

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **12 (1930)**

Heft 36

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland / Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Plazierungsvorchriften der Inserate. / Inseratenschluß Montag Abend.

Alle Feuer brennen einmal nieder, auch um die Frau, die in so viel Jahren geistlich, so viel Welt ruhe in sich und um sich gehalten hatte, wurde still. Ein schweres Leiden scheint ihr Zeit zum Besinnen gebracht zu haben. Sie schreibt in dieser Zeit an ihren Sohn: „Was ich Gutes getan habe, wird bleiben. Was ich Böses getan, denn oft hab ich mich Gottes Stimme gefaßt, was die Frucht meines Einbildung und meines Stolzes war, das wird der Barmherzigkeit Gottes auslöschen.“

Die Fürstin Gallitzin veranlaßte sie, zur Erholung die weite Schiffsreise auf der Wolga mit zu

1

Anträge von Vereinen sind keine eingegangen. Dagegen finden Sie auf der Tagesordnung kurze Berichte von neuen Frauentätigkeiten, bei denen der Bund durch Vertreterinnen mitarbeitet.

Vir wären sehr dankbar, wenn Vereine, die sich nicht vertreten lassen können, uns dies mitteilen würden. Daß die Teilnahme auch finanziell schwachen Mitgliedern ermöglicht wird, dafür sorgt unsere Reisefasse, die Sie für Ihre Delegierte in Anspruch nehmen können. Die Anmeldung muß vor der Generalversammlung erfolgen. Vir sind sehr dankbar für die Spezialisierung dieser Kasse durch Ertragsbeiträge. Diese, sowie Gesuche sind zu richten an unsere Kassierin, Fräulein Schindler, Oberer Quai 6, 2141.

In der Hoffnung, Sie in großer Zahl in

gimm, so wurde ich antworten: Ich zöge, wenn es nur nach meinen Wünschen ginge. Abfahren würde ich mit allem Unnötigen meiner sieben Söhne und ich dachte mir, daß ich, wenn ich in einem Häuschen wie demjenigen von Prof. Vernoulli, das die Vorteile der Einzelwohnung mit demjenigen des Einzelhauses verbindet und einen so behaglichen Wohnraum besitzt oder in demjenigen der Arztleisten Moler und Roth von Zürich mit seiner geflochtenen Wärmehülle wohl fühlen würde, vorausgesetzt daß ich Zentralheizung hätte und die Räume außer Haus in einer rationalen Zentralwasserversorgung in einem baubereit Lage erledigen könnte. So freute mich aber meistens über unsere Arbeiterschaft, daß man auch der Mehrzahl für die so große Annehmlichkeit der Mehrfamilienhäuser, so groß

Wert auf alle Fragen praktischen Rat erteile, nicht abhand. erscheint. Wenigstens ist uns kein zeitgemäßes Lexikon bekannt, das dank seines billigen Preises (Nr. 37.50 für das solid gebundene Exemplar) prädestinierter wäre, zum eigentlichen Haus- und Familienbuch vorzurufen.

Unter den Romannovitäten wäre der eigenartige Versuch Grete Coellen's zu nennen, einen ruß-

Für den Vorstand des Bundes schweizerischer
Frauenvereine:

Die Präsidentin: A. de Montet.
Die Sekretärin: K. Martin.

Unsere Behörde hat uns in freundlicher Weise den Rathsaussaal zur Verfügung gestellt für die Verhandlungen am Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag.

Hotel Central: Logis und Frühstück Fr. 7.70, Nachtessen Fr. 4.50.
Hotel Löwen und Hotel Dapferhof: Logis und Frühstück Fr. 5.25, Nachtessen Fr. 3.60.
Sämtliche Anmeldungen sind unfehlbar bis 1. Oktober zu richten an Fräulein Marie Beeli, Haus Belfort, Davos-Platz. Spätere Mitteilungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit dem Wunsche, es möchten recht viele
Gefinnungsgenossen den Weg zu unserer Höhe
finden, wünsche ich Ihnen herzlich

Der Verein der Freundinnen junger Mädchen

Hauswirtschaft:

Alles in allem ist der Tag auf das erfreulichste verlaufen und hat den Hausfrauen vielfältige Anregung gebracht, wenn auch da und dort noch Wünsche laut geworden sind nach diesem und jenem, das man gerne auch noch berücksichtigt gesehen hätte,

und Liebesproblem dabei sehr originell und reizvoll behandelt wird (zum Teil in herrlichen Briefen) verwundert keinen, der die frühere Produktion der dänischen Dichterin — namentlich die Geschichte der

Verband der Hausfrauen-Vereine der Schweiz:

Es ist darum sehr erfreulich, daß „Pro Juventute“ eine seiner Zukunftskünfte, die sonst nur für die direkten Mitarbeiter organisiert werden, auf die breite Basis einer ähnlichen Tagung stellt. Am 13. und 14. September soll in Zürich das Thema

Wir Frauen haben in unserm Land das Privileg, in viel größerer Zahl als die Männer an der sozialistischen Jurilore aktiv teilnehmen zu können. Uns liegt es daher auch sehr am Herzen, daß möglichst viele Frauen zu unseren Tagungen kommen. Die Teilnehmerinnen an der Berner Tagung werden es sich ohnehin nicht nehmen lassen, auch in Zürich mitzukommen. Aber auch den anderen Jurilorettinnen und Sozialarbeiterinnen möchten wir wärmstens empfehlen, an der Schweizerischen Tagung „Ferien und Freizeit“ teilzunehmen.

Gleichzeitig wird dem Kongress eine Ausstellung angehängt werden. Es soll darin von den naturwissenschaftlichen Lehren Darwins und Hagedals an bis zu dem heutigen Stand der Wissenschaft alles gezeigt werden, was sich auf Rassenkreuzung, Rassenwandel, Fruchtbarkeit und Fortpflanzung bezieht. Die Ausstellung soll sich ferner mit der Sexualerziehung und der Sexuallehre libid, satifisch und plaftisch zur Darstellung gebracht werden. Die zoologischen, irafreftlichen und kriminalanthropologischen Beziehungen des Sexuallebens bilden einen delonbern Teil der Ausstellung. Auch die Ehereform, Masturbationsskizung und Stifftigkeit werden in der Ausstellung zur Darstellung kommen. Die Fragen von Sexualität und Trunftheit, Verbrechen und Prostitution betrieftlicht werden sollen.

Kaltes Wasser ist immer zur Hand!

Und Persil bekommen Sie auch überall! So ist es Ihnen leicht gemacht, feine und bunte Wäsche an jedem Ort schnell selbst zu waschen. Gefällt Ihnen etwas nicht mehr: rasch damit hinein in die kalte Persillösung! Gleich ist es schonend gewaschen.

Einfaches Bewegen und leichtes Durchdrücken in kalter Persillauge genügt, alle hübschen und kleidsamen Dinge auf einfachste Weise neu und schön in Form und Glanz erstehen zu lassen. Niemals sieht ein Stück verwaschen aus!

Sicher, einfach und billig wäscht



DP 562 E

Persil das selbsttätige Waschmittel!

Persil, Henco, Krisit, PER, die 4 Schweizer-Produkte der Henkel & Cie. A. G., Basel. Fabrik in Pratteln/Baselland

Handgewobene Halbleinen

für Leintücher und Kissen.
extra schwere Qualitäten finden Sie heute noch bei
Müller - Stampfli & Cie.,
Langenthal
Leinenweberei gegründet 1852
Fertige Aussteuern.
Verlangen Sie bitte Muster.

Ecole d'Etudes sociales pour Femmes, Genève

Subventionnée par la Confédération.
Semestre d'hiver: 22 octobre 1930 au 19 mars 1931.
Culture féminine générale: cours de sciences économiques, juridiques et sociales. — Préparation aux carrières d'activités sociales (protection de l'enfance, surveillance d'usine etc.) d'administration d'établissements hospitaliers, d'enseignement ménager et professionnel féminin, de secrétaires, bibliothécaires, libraires. Ecole de «Laborantines» sous la direction d'une commission spéciale. Cours pour infirmières-visiteuses en collaboration avec la Croix-Rouge. Le Foyer de l'école, où se donne le cours de ménage: cuisine, coupe, mode etc., reçoit des étudiantes de l'école et des élèves ménagères comme pensionnaires. Programme (50 cts.) et renseignements par le secrétariat, rue Cha. Bonnet 6.

Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.

Français. Toutes les branches ménagères.

Erholungsheim Rosenhalde Hünibach

zwischen Thun u. Hilterfingen. Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seeufer. Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige. Dildikuren. Bäder. Zentralheizung. Sorgfältige Pflege und Aufsicht durch dipl. Rotkreuzpflegerin. — Pensionspreis Fr. 8.50 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen.
PROSPEKTE durch Schwester R. MADER.

Augenärztin Dr. med. Adrienne Kägi
Zürich 1, Bahnhofstr. 38 - Exakte Brillenbestimmung
Sprechstunden 9—5 Uhr - Telefon Selnau 50.02

BEINLEIDEN

Bei offenen Beinen, Krampfadern, Beinschwellungen, schmerzhaften und entzündeten Wunden hilft rasch und sicher das kühlend erprobte
SIWALIN
Trommel von Zeugnissen
Dose 2.50, 1/2 Dose 5.—
Dr. Franz Siedler, Willisau
— Umgehender Postversand —

Bei Bestellungen be-
rufen Sie sich auf das
Schweiz. Frauenblatt

Buchhofers Kochkurse.

Gute und feine Küche. Ohne Vorkenntnisse besten Erfolg.

Buchhofers Schweizer Kochlehrbuch Fr. 17.—



ohne mit
FLEURIN

Evangelisches Töchterinstitut Horgen Koch- und Haushaltungsschule

Gegründet 1897
Auf Wunsch Unterricht in Fremdsprachen und Musik
Kursbeginn: 1. Nov. und 1. Mai
Halb- u. Ganz-Jahreskurse. Staatlich subventioniert. Diplomierte Lehrkräfte. — PROSPEKTE versenden:
Der Direktionspräsident: Die Vorsteherin:
J. Baumann, Pfr. Dora Häberlin.

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbe-
währte Flechtensalbe „Myra“.
Preis kl. Topf 3.— gr. Topf 5.—
Zu beziehen durch die
Apothek. FLORA, Glarus.

Haushaltungsschule Zürich

Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins
Koch- und Haushaltungs-Kurse für Interne u. Externe

Halbjahrskurs: Beginn 20. Oktober 1930
Jahreskurs: Beginn 22. Oktober 1930

PROSPEKTE.

Auskunft täglich von 10—12 und 2—5 Uhr durch das Bureau Zeltweg 21a.

Herbstkuren,

Obstkuren, in Verbindung mit unserer physikalischen Behandlung, bringen gute Erfolge für Fettsüchtige, Rheumatiker, Verkalkte, Verstopfte, Blutmangel u. Nerven! Dank unsern modernen Einrichtungen sind wir vom Wetter unabhängig. — Verlangen Sie bitte kostenlos die Broschüre „Rohkost“ von Dr. med. v. Segesser, sowie unsern reich illustrierten Prospekt E 8.

Kuranstalt Sennwältli
Degersheim
Prospekte: F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.

Zürich: Ausstellungsstr. 104
(Telephon Uto 17.48)
Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinalcherstrasse 67 (Telephon Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse 20 (Telephon Boll. 7451) Spitalackerstrasse 59.

MIGROS

„Die Zeitung in der Zeitung“

Butterzoll.

Es mußte sein! Einst Fr. 20.—, im letzten Herbst Fr. 70.—, übermorgen Fr. 120.—, das Sechsfache! Schweren Herzens wurde der Konsument belastet, wie schwer das Herz unserer Landesväter war, werden wir sehen, wenn Butter im Winter teuer ist: Wenn dann die letzten 50 Rp. Zollaufschlag wieder abgeschafft werden, dann ja!

Uns dauert der Bauer. Wenn die Butter Fr. 6.— das Kilo kostet, welcher Kleinbauer darf sich da den unerhörten Luxus gestatten, die selbstproduzierte But-

ter zu essen. — er muß sie verkaufen und Ersatz verwenden. Noch eins: Dürfen wir die Amerikaner weiter so sehr scheitern, nachdem wir, sobald der Schuh auch uns etwas drückt, unbeschwert zur Zollschaube greifen! Jene hat's nichts geholfen, — ob es uns hilft? — wir glauben nicht, das Mittel ist auch gar so simpel.

Wir sind froh, daß wir längere Zeit die Butterpreise nicht, oder nur um die Hälfte der Zolldifferenz hinaufsetzen müssen.

Was wir bestimmt hoffen, ist, daß der gegen die

Migros verhängte Boykott seitens der Butterzentralen und Milchverbände für Rahm und Butter umgehend aufgehoben werde. Durch die vielen Millionen Subvention des Bundes sind die Verbände zu halbstaatlichen Verteilungs-Stellen geworden und müssen sich nach jedermanns Rechtsempfinden strenger Neutralität befleißigen. Etwas anderes als daß wir uns für Konsumenten-Interessen einsetzen, kann uns von jener Seite nicht vorgeworfen werden. Nachdem es aber der Konsument ist, der die „Milch-Stützungsaktion“ finanziert, also «zahlt», so würde es sicher als blutiges Unrecht empfunden, wenn gerade die Migros, die ein anerkanntes Verdienst um die Preissenkung hat und ein Gegengewicht zu solchen außergewöhnlichen Konsumentenlasten schafft, von der Belieferung weiterhin ausgeschlossen bliebe!

Asche aufs Haupt.

Immer schmähnen und immer nachmachen. — Endlich nach 5 Jahren haben sich gewisse Spezierer durchgerungen und verkünden unter Geburtswehen, daß die Migros mit ihrer Verschlichung den rechten, nach-

ahmungswürdigen Weg geht. Die «Schweiz. Spezialehändler-Zeitung» vom Freitag, 22. August, schreibt unter dem Titel «Nettopreis oder Rabattmarken?»:

«Ein Teil der Kundschaft wird bald merken, daß der Rabatt nur eine Täuschung ist, und daß er die 5 oder 10 Franken, die er bei vollem Büchlein erhält, in Form von höheren Preisen zahlen mußte; ja noch mehr, das Büchlein und die Marken zahlt der Kunde. Dem Verkäufer erwächst durch die Markenausgabe und alles, was damit zusammenhängt, eine erhebliche Mehrarbeit. Wir sind im Zeitalter der Rationalisierung. Rationalisieren heißt vereinfachen, alles Entbehrliche, alles einer kulantesten Geschäftsabwicklung Hinderliche weglassen.

Die Zeiten haben sich geändert... Was hat zum Beispiel einem der neuen Konkurrenten (Migros) zu einem gewissen Erfolg verholfen? Sind es Zugaben? Nein, aber die billigen, äußerst kalkulierten Nettopreise.»

Wer wollte da noch die gesündende, Schlacken be-seitigende Wirkung der Migros auf die gesamte Lebensmittelverteilung übersehen? —